

VIELEFALT *in* OST-TIROL

Sie kennen Lienz, die Große Drau, Isel und Möll?
Natürlich. Doch kennen Sie auch die Nikolsdorfer
Laue und den Villgratenbach? Nein? Dann holen Sie
jetzt am besten schon einmal Ihren Urlaubsplaner...
von Wolfgang Hauer



Mit etwas Glück kann man hier
auch die prächtige Blaufüßige
Ödlandschrecke beobachten – bevor
sie für immer im Maul einer Forelle
verschwindet...

Sommerkalt und winterwarm – die Nikolsdorfer
Laue ist ein hervorragendes Forellenrevier,
doch auch einige starke Äschen fühlen sich
zwischen den Wasserpflanzen-Polstern wohl.

Peter Ortner mit schöner Regenbogenforelle. Klares Wasser und flutender Hahnenfuß prägen das Bild dieses Gewässers.



Fotos: Wolfgang Häuer



Wilde Regenbogenforellen sind die Hauptfischart in der Laue – sie vermehren sich in diesem Gewässer, entsprechend gut ist der Bestand.

„Das Revier **wird kaum befischt**, die Forellen sind weder scheu noch besonders selektiv.“

Die bezaubernde Dolomitenstadt Lienz ist in Fliegenfischerkreisen weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt, sogar aus Japan und Australien kommen Fliegenfischer hierher.

Ein Grund ist sicher die Vielfalt der fischereilichen Möglichkeiten, die rund um Lienz geboten werden. In erster Linie sind es natürlich die herrlichen Äschenreviere in der Großen und Kleinen Drau, in der Isel und der Möll, die von den fliegenfischenden Gästen frequentiert werden. Im Hochsommer jedoch führen die Große Drau und Isel, bedingt durch die Gletscherschmelze im Hochgebirge, hohes und trübes Wasser und sind daher zu dieser Zeit schwierig zu befischen. Die Kleine Drau und die Möll hingegen sind während der ganzen Saison befischbar. All jenen jedoch, die im Hochsommer, vielleicht gemeinsam mit ihrer Familie, in Lienz sind, möchte ich zwei sehr reizvolle

und kaum bekannte Gewässer ans Herz legen.

DIE NIKOLSDORFER LAUE – SOMMERKALT UND WINTERWARM

Die Nikolsdorfer Laue ist ein ganz besonderer Gewässertyp. Anstelle von rauschendem Wildwasser, wie man es in den Bergen Osttirols vermuten würde, fließt die Laue mit ihrem immer glasklaren Wasser fast gemächlich dahin. Sie wird vom Grundwasser gespeist und hat daher eine sehr konstante Wasserführung und auch nur geringe Temperaturschwankungen. Man bezeichnet solche Gewässer als „sommerkalt und winterwarm“, weil sie im Sommer kaum mehr als 10 Grad und im Winter nicht weniger als 7 Grad Celsius erreichen. Dieser Umstand kommt den Fischen und auch den Fischnährtieren sehr zu gute! Charakteristisch für dieses Gewässer sind die großen Polster aus flutendem Hahnenfuß, die perfekte Unterstände für Fische bieten.

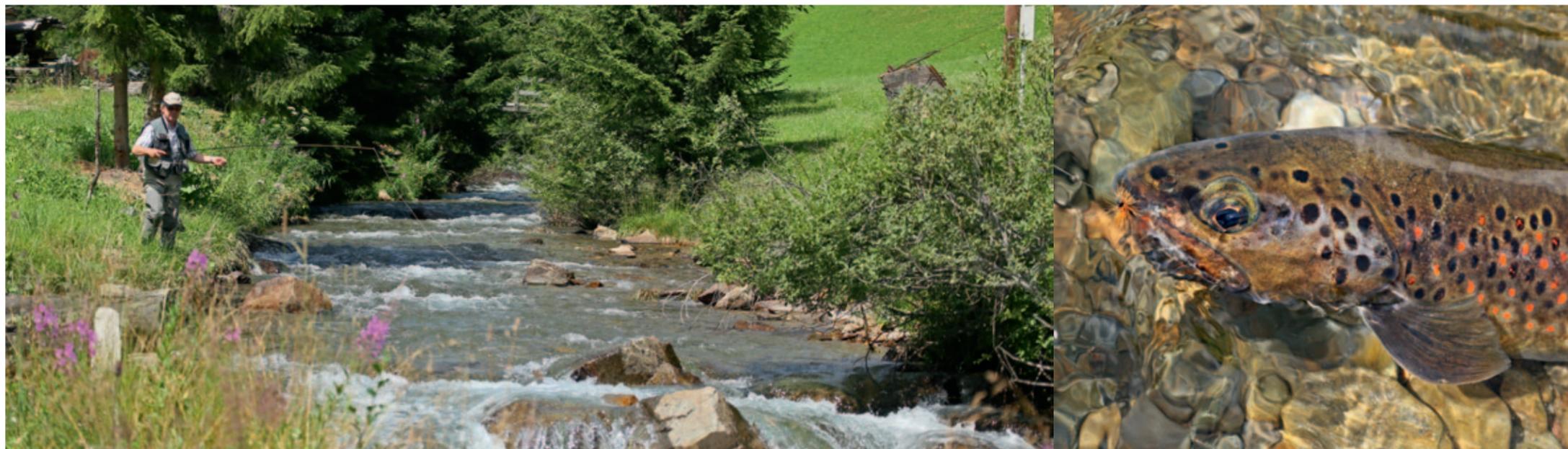
Diese speziellen Eigenschaften machen

die Lauen jedes Jahr im Frühjahr auch zu einem wichtigen Laichgewässer für große Huchen und zahlreiche Äschen aus der Großen Drau.

Der Fischbestand besteht hauptsächlich aus Regenbogenforellen, einigen großen Äschen und Bachforellen. Die Regenbogenforellen gehören zu einem ausgesprochen schönen Stamm, der sich in diesem Gewässer natürlich reproduziert und eine enorme Bestandsdichte bildet. Deshalb dürfen Gäste in diesem Gewässer auch eine Regenbogenforelle entnehmen, um sie im Hotel Sonne zubereiten zu lassen. Die Maximalgröße der Fische liegt bei etwa 50 cm. Da einige Gewässerabschnitte aber praktisch unbefischt sind, sollte man auf Überraschungen gefasst sein.

HIER GIBT ES FORELLEN, WEDER SCHEU NOCH SELEKTIV

Bei meinem ersten Besuch an der Laue vor einigen Jahren hatte ich offen gestanden nicht sofort das dringende Bedürfnis, dort mit der Fliege zu fischen.



Das Gewässer ist zwar leicht erreichbar, aber nicht überall leicht befischbar. Vom Uferweg aus kann man im glasklaren Wasser viele und zum Teil recht gute Fische beobachten, die Ufer sind aber abschnittsweise stark bewachsen und nicht überall begehbar.

Grundsätzlich gibt es zwei Strategien, um an die herrlichen Regenbogen zu kommen. Wo „nur“ hohes Gras die Ufer säumt, muss man nicht unbedingt ins Wasser, um die Fische anzuwerfen. Es geht auch von oben. Zum Landen eines größeren Fisches und vor allem zum Zurücksetzen kleinerer Forellen muss man dann aber doch ins Wasser hinunter. Ich empfehle deshalb, an einer passenden Stelle gleich in die Laue einzusteigen und im Wasser flussab zu fischen. Da in diesem Revier kaum gefischt wird, sind die Forellen weder besonders scheu noch besonders selektiv.

REHHAAR UND 0,18ER VORFACH – BEIDES AUS GUTEM GRUND!

Ich knüpfe hier fast ausnahmslos eine möglichst gut schwimmende Rehhaarfliege an meine 0,18er Vorfachspitze. Das hat zwei gute Gründe: einerseits habe ich hier oft wenig Platz, um meine Fliege bei Leerwürfen zu trocknen; andererseits

Auch das ist der Villgratenbach. Regel Nummer 1: Keine Scheu vor schnellem Wasser! Mit kurzen Würfen und gut schwimmenden Rehhaarfliegen werden Sie hier Forellen fangen!



Abwechslung: Auch ruhige Mäander mit schönen Gumpen finden sich im Hochtal des Villgratenbachs.

muss ich die Fische gegen die teilweise starke Strömung drillen.

So fische ich mich als Rechtshänder eben am linken Ufer entlang flussab. Mit kurzen abgestoppten Würfen versuche ich in die tiefen Löcher zwischen und hinter den Hahnenfußpolstern zu servieren. Das funktioniert richtig gut. Im Sommer lauern viele schöne Fische direkt an den steilen Ufern auf Heuschrecken. Etliche dieser „Bruchpiloten“ scheuche ich selbst auf, wenn ich am Ufer entlang wate – sie fliegen ein Stück und landen

dann doch im gefährlichen Nass. Oft mache ich eine Pause und beobachte gespannt, wie weit diese Insekten mit der Strömung abtreiben bevor sie mit einem satten „Plopp“ von der Wasseroberfläche verschwinden. Es lohnt sich also, besonders die Ufer mit überhängender Vegetation mit der Fliege „abzuklopfen“.

KÖNNEN SIE SICH WERFERISCH ANPASSEN? DANN LOS AN DIE LAUE!

Teilweise sind die Ufer so stark bewachsen, dass vernünftige Würfe kaum zu machen sind, dennoch fange ich hier gute Fische. Ich lass meine Leine mit dem „unsinkbaren Rehhaarwutzel“ einfach ein Stück mit der Strömung abtreiben und strippe dann mit winzigen Rucken analog zur Schlitterfliegentechnik ein.

Die Bisse größerer Fische kommen dann ziemlich brutal, deshalb halte ich meine Rute beim Einstrippen immer in einem Winkel von etwa 30 Grad zur Leine.

Wer bereits über eine entsprechende werferische Übung verfügt und mit verzwickten Situationen vertraut ist, wird an der Nikolsdorfer Laue eine sehr erfolgreiche Fischerei auf Wildfische erleben!

Noch ein warnendes Wort und ein wichtiger Tipp: Im klaren Wasser un-

terschätzt man die Tiefe und vor allem die Strömungsgeschwindigkeit leicht! Es dauert einige Zeit, bis man sich an diese Verhältnisse gewöhnt hat. Also Vorsicht beim Waten. Und nun der Tipp: Wer stundenlang in der Laue auf Forellen pirschen möchte, sollte auch im Sommer seine Neoprenhose mitbringen oder unter seine atmungsaktive Wathose wenigstens eine dicke Vliesunterhose ziehen – sonst wird's ziemlich kalt. Sie wissen ja: sommerkalt und winterwarm...

DER VILLGRATENBACH – SCHÖNE, WILDE FORELLEN!

Der Villgratenbach ist ein sehr abwechslungsreicher Gebirgsbach, der auf einer Höhe zwischen 1.200 und 1.600 Metern liegt. Nach ruhigen Mäandern durch ein Hochmoor wechseln Gefällestufen mehrmals mit flachen Abschnitten.

Das Gewässer ist mit dem Auto gut erreichbar und man kann vor dem Fischen das Revier einmal abfahren, um sich seine Lieblingsstrecken auszusuchen.

Der Großteil des Villgratenbaches ist auf seinen unteren 3 km (ab Ausservillgraten) eine Restwasserstrecke. Ausnahmsweise hat das positive Effekte, da der Bach bei voller Wasserführung dort kaum bewatbar wäre.

Ein besonders reizvoller Abschnitt ist der „Canjon“ im unteren Abschnitt des Reviers. Diese Schluchtstrecke ist auch für „normale“ Fischer

Buschige Trockenfliegen zaubern die Bachforellen im schnellen Wasser an die Oberfläche!

FLIEGEN TIPP

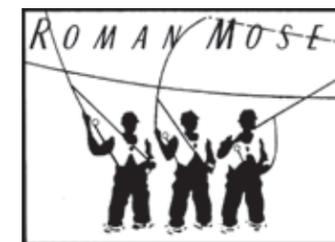
Gut schwimmende Rehhaar-Fliegen, hier eine „Duck'n Deer“ von Franz Xaver Ortner, sollten Sie unbedingt dabei haben, wenn Sie dieses Revier besuchen!



Fliege abtreiben und dann mit winzigen Rucken strippen – die Bisse sind gewaltig, daher die Rute im 30-Grad-Winkel zur Schnur halten.

FLIEGENFISCHERSCHULE für Anfänger und Fortgeschrittene

WIR ZEIGEN IHNEN NICHT NUR, WIE MAN RICHTIG WÜRFT, WIR BRINGEN ES IHNEN AUCH BEL



MIR REDEN NICHT NUR VON GROSSEN FISCHEN, MIT UNS FANGEN SIE AUCH WELCHE

KURSE 2014

- Trickwurfkurs: 11.04.14 – 13.04.14
- Intensivkurs I: 01.05.14 – 04.05.14
- Intensivkurs II: 29.05.14 – 01.06.14
- Intensivkurs III: 19.06.14 – 22.06.14
- Fünf-Flüsse-Fischen: 12.10.14 – 16.10.14

Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen gerne unser ausführliches Kursprogramm + Farbkatalog kostenlos zu.

ROMAN MOSER GMBH
 Kuferzeile 23 • A-4810 Gmunden
 Tel. +43/7612/65686 • Fax +43/7612/65633
 e-mail: office@romanmoser.com
 Online shopping unter: www.romanmoser.com

„Selbst an extrem heißen Hochsommertagen ist die Fischerei hier angenehm...“

zeitgleich mit: bogensport messel

FISHING FESTIVAL

Faszination Angeln & Fliegenfischen

Österreichs Nr. 1

- Der Treffpunkt des Jahres für alle Angler und Fliegenfischer
- Stars und Experten Roman Moser, Olivier Portrat, Günter Feuerstein, Stefan Seuß und weitere Stars aus der Raub-, Karpfen- und Fliegenfischer-Szene
- Top-Rahmenprogramm – Vorträge, Würfdemos, Multimedia-Shows, Workshops uvm.

8. - 9. Feb. 14

www.fishing-festival.at Messe Wels AUSTRIA

Fliegenfischen **GUTSCHEIN**

Ermäßigter Messeintritt um € 8,00 statt € 10,00
 Gültig für 1 Person. Einzulösen an den Tageskassen. Barablöse nicht möglich.



Gewusst, wo: In den schnellen offenen Rinnern des Villgratenbachs stehen vorzugsweise die Bachsaiblinge. Wolfgang Hauer weiß, wie man sie fängt und fischt stromauf mit der Rehhaar.

Überraschend schöne Bachforellen leben in diesem Gebirgsbach, der auf einer Höhe zwischen 1.200 und 1.600 Metern liegt – Forellen um 50 cm sind drin!



problemlos begehbar und bietet selbst an extrem heißen Hochsommertagen ein angenehmes Klima. Außerdem steigen die Fische in diesem Abschnitt recht beständig und eine kurzweilige Trockenfischerei ist beinahe garantiert.

Der Fischbestand im Villgratenbach setzt sich in erster Linie aus bildhübschen Bachforellen, einigen Regenbogenforellen und Bachsaiblingen zusammen. Im unteren Abschnitt werden auch starke Äschen gefangen. Auch hier findet kein Besatz mit fangfähigen Fischen statt – und das sieht man den Fischen deutlich an! Vor allem die Bachforellen erreichen vereinzelt Größen von 50 cm – eine beachtliche Leistung für einen Fisch, wenn man bedenkt, wie lange die Winter in dieser Höhe sind und wie ungezähmt Elemente wie Hochwasser, Schneewasser oder Geschiebeführung auf die Fische wirken. Ich bewundere das einzigartige Erscheinungsbild dieser Forellen jedes Mal! Neben der herrlichen Färbung sind es die ausgeprägten großen Brustflossen mit ihren charakteristisch gebogenen Hartstrahlen, die erahnen lassen, welchen Überlebenskampf diese Forellen hier führen.

VON WILDBACHNIXEN WIRD HIER BERICHTET...

Auch wenn es anfangs etwas Überwindung kostet, präsentieren Sie Ihre gut gefettete Rehhaarfliege auch in den reißenden Passagen des Villgratenbachs! Es gibt immer irgendwo kleine Kehrwasser oder Strömungstaschen, in deren unmittelbarer Nähe schöne Bachforellen oder Bachsaiblinge lauern!

Sie werden staunen, wo plötzlich Fische steigen, obwohl man sie dort gar nicht vermutet hätte! Ein abgestopppter Wurf, der „Rehhaarwutzel“ treibt für wenige Sekunden in einem Strömungsfenster – und schwupps schon schießt ein Fisch aus dem rauschenden Weiß heraus, um die Fliege zu nehmen. Aber Achtung! Es wird auch von den Innervillgratener Wildbachnixen berichtet! Diese sollen immer wieder den rauschenden Wassern entsteigen und einsame Fischer verschleppen – über deren weiteres Schicksal es bisher keine gesicherten Informationen gibt...

KAUM VORSTELLBAR – IN DIESEN GEWÄSSERN WIRD KAUM GEFISCHT!

Wenn Sie deshalb sicherheitshalber an den ruhigeren Passagen fischen möchten, empfehle ich eine andere erfolgreiche Strategie: Befischen Sie ganz gezielt die Uferstreifen dieses Baches. Gerade im Sommer bietet die üppige Vegetation direkt am Ufer den Fischen ein reiches Nahrungsange-

bot. Gezielte Würfe unmittelbar an die Wasseranschlagslinie bringen oft überraschend gute Bachforellen, die dort auf Heuhüpfer & Co. lauern.

Der Villgratenbach bietet also ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um speziell mit der Trockenfliege eine herrliche Fliegenfischerei zu erleben. Dennoch ist dieses Revier kaum befischt, weil die meisten Gäste in den Paradenstrecken Osttirols – Große und Kleine Drau, Isel und Möll – fischen möchten.

Auch mitten im Hochsommer kann man hier bei angenehmem Klima fischen und für Familie oder Begleitung gibt's im Villgratental eine Menge zu entdecken, wie etwa die Bergbauer, die in diesem entlegenen Seitental des Pustertals ihre steilen Wiesen teilweise noch mit der Sense mähen und das Heu mühsam per Hand zum Trocknen wenden. Oder Bauernhöfe, die vor 400 Jahren aus Holz errichtet wurden und seither bewohnt werden – ihr einzigartiges Ambiente haben sie bis heute nicht verloren. Dazu gibt's hier jede Menge fast unberührte Natur zum Wandern, Bergsteigen und vielen, vielen anderen Freizeitmöglichkeiten!

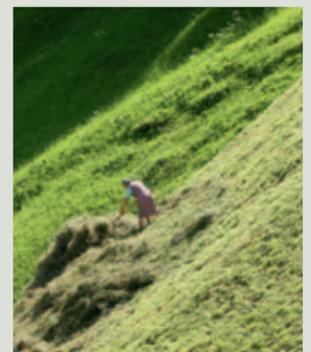
AUF EINEN BLICK

Nikolsdorfer Laue
Saison: 16.04. - 31.10.
Länge: ca. 3,5 km
Breite: ca. 5 m
Tiefe: rund 1 m
Wasserführung: 3-4 m³/sec

Villgratenbach
Saison: 16.04. - 31.10.
Länge: ca. 15 km
Breite: ca. 4-6 m
Wasserführung: 1-3 m³/sec

Fischerei: Diese Reviere sind den Hausgästen des Hotel Sonne in Lienz vorbehalten. Dort sind Fliegenfischer seit Jahrzehnten bestens aufgehoben. Kompetente Auskünfte bekommt man bei Frau Monika Patterer am Telefon und im Hause selbst. Natürlich gibt's auch von Günther Wimmer, dem Chef des Hauses (selbst begeisterter Fliegenfischer!) gute Tipps für die jeweiligen Gewässer.

Weitere Infos:
 BEST WESTERN Hotel Sonne
 Südtiroler Platz 8
 A-9900 Lienz
 E-Mail: info@hotelsonnelienz.at
 www.flyfishing-osttirol.at
 Tel.: 0043/4852-633 11
 Fax.: 0043/4852-633 14



Beschauliche Landwirtschaft: Die steilen Hänge lassen keine Maschinen zu, sie verlangen Handarbeit.

„Am linken Ufer flussab – das funktioniert richtig gut!“



JETZT SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN.
6 X FLIEGENFISCHEN VERSCHENKEN!
 AUSSERDEM GIBT ES DIE DIGITALE AUSGABE GRATIS DAZU.



GARANTIERT PÜNKTLICH!
 JETZT BIS ZUM 14. DEZEMBER BESTELLEN!

Mit Gescheukkarte zum Überreichen.

MIT TOLLEN VORTEILEN:
 ♦ 6 HEFTE FREI HAUS ♦ PLUS EXTRA HEFT UND GESCHENKKARTE ZUM ÜBERREICHEN
 ♦ EIN HEFT GRATIS BEI BANKEINZUG ♦

Ja, ich möchte FLIEGENFISCHEN verschenken!

Bitte schicken Sie FLIEGENFISCHEN als Geschenk für zunächst 6 Hefte zum Preis von Euro 53,40 (Auslandspreise auf Anfrage) inkl. Zustellgebühren an:

Lieferanschrift:

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____
 Straße/Nummer: _____ PLZ/Wohnort: _____
 Telefon: _____ E-Mail: _____

Rechnungsempfänger:

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____
 Straße/Nummer: _____ PLZ/Wohnort: _____
 Telefon: _____ E-Mail: _____
 Datum: _____ Unterschrift: _____

1 Monat GRATIS – Bei Bankeinzug erhalte ich eine Ausgabe kostenlos!

Den Betrag von € 53,40 zahle ich per:

Bankeinzug (nur innerhalb Deutschlands) Rechnung

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Bankinstitut: _____ Kontoinhaber: _____

Kreditkarte VISA MasterCard American Express

Karten-Nr.: _____ Gültig bis: _____

Ich begrenze das Abo:
 bis auf Widerruf (mindestens jedoch auf 6 Hefte) auf 6 Hefte

Ich bin damit einverstanden, dass ich künftig per Telefon oder E-Mail über interessante Angebote vom JAHR TOP SPECIAL VERLAG informiert werde.

Widerrufsrecht: Innerhalb von 2 Wochen nach Absenden meiner Bestellung kann ich diese ohne Begründung beim FLIEGENFISCHEN - Kundenservice, 20080 Hamburg, in Textform (z. B. E-Mail oder Brief) widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Aktions-Code 1081866

FLIEGENFISCHEN erscheint im JAHR TOP SPECIAL VERLAG GmbH & Co. KG, Troplowitzstraße 5, 22629 Hamburg, www.jahr-top.de. Gestaltung: Annette Jahn, Hamburg/Janina Hoyer, Hamburg/104 85208. *10 € /Mh. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 € /Mh. aus dem Mobilfunknetz

JETZT ANGEBOT SICHERN! (bitte Bestell-Nr. angeben)
 Online: www.fliegenfischen.de/geschenk Telefonisch: 040 - 55 55 78 58 Per Fax: 01805 - 86 18 002* Per Mail: abo@fliegenfischen.de